

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 4. April 1917.)

Der „Niederrheinischen Güter-Assekuranz-Gesellschaft“ in Wesel wird die Konzession zum Betriebe der Transportversicherung in der Schweiz erteilt.

(Vom 13. April 1917.)

Anlässlich der durch die Vereinigten Staaten von Amerika dem Deutschen Reich gegenüber erfolgten Kriegserklärung hat der Bundesrat seine frühern Erklärungen, die strikteste Neutralität den kriegführenden Staaten gegenüber zu beobachten, erneuert.

Am 7. April 1917 hat Herr Georges Passaroff dem Bundespräsidenten und dem Vorsteher des politischen Departements das Abberufungsschreiben für Herrn Minister Radeff und zugleich das Beglaubigungsschreiben überreicht, womit er selbst als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Königs von Bulgarien beim Bundesrate akkreditiert wird.

Dem an Stelle des Herrn Walter H. Schulz zum Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Bern ernannten Herrn William P. Kent wird das Exequatur erteilt.

Der in vorübergehender Weise zum Vizekonsul beim britischen Generalkonsulat in Zürich ernannte Herr Laurence Richard Morgau Chaplin wird in dieser Eigenschaft anerkannt.

Dem mit der Leitung des österreichisch-ungarischen Konsulates in Genf beauftragten Herrn Generalkonsul Dr. Oscar Ritter von Montlong wird das Exequatur erteilt.

Gemäss Art. 14 der neuen Verordnung über die eidgenössische Kunstpflege vom 3. August 1915 besteht die ordentliche Aufnahmejury nationaler Ausstellungen aus neun Mitgliedern und drei Ersatzmännern, die alle ausübende Künstler sein sollen. Den

Vorsitz führt der Präsident der eidgenössischen Kunstkommission, oder, wenn er nicht ausübender Künstler ist, der Vizepräsident. Bei der jetzigen Besetzung der genannten Kommission ist also Herr Vizepräsident W. Balmer von Amtes wegen Vorsitzender der Jury.

Von den weitem acht Mitgliedern und von den für Verhinderungsfälle zu bestellenden drei Suppleanten werden vier Mitglieder und zwei Suppleanten durch die zur Ausstellung angemeldeten Künstler gewählt. Diese Wahlen sind erfolgt, und es sind aus ihnen hervorgegangen:

Als Mitglieder die Herren: S. Righini, Maler, in Zürich; E. Cardinaux, Maler, in Bern; A. Blanchet, Maler, in Genf; P. Th. Robert, Maler, in St. Blaise.

Als Ersatzmänner die Herren: E. Boss, Maler, in Bern; A. Perrier, Maler, in Genf.

Der Bundesrat hat seinerseits vier weitere Mitglieder und einen Ersatzmann dieser Jury ernannt, nämlich:

Als Mitglieder die Herren: C. A. Angst, Bildhauer, in Genf; Ed. Zimmermann, Bildhauer, in Zürich; Pietro Chiesa, Maler, in Mailand; Fräulein Martha Stettler, Malerin, in Paris.

Als Suppleanten: Fräulein Cath. Breslau, Malerin, in Paris.

Gemäss Art. 20, lit. b, des vom Bundesrate genehmigten Reglements für die diesjährige Kunstausstellung in Zürich ist ferner für die Beurteilung der Werke der dekorativen und angewandten Kunst eine besondere Jury zu bestellen, die aus einem Mitglied der Kunstkommission als Vorsitzender und vier weitem, Fachkreisen zu entnehmenden Mitgliedern und zwei Ersatzmännern bestehen soll. Als solche werden gewählt:

Vorsitzender: Herr Architekt A. Laverrière, Mitglied der Kunstkommission, in Lausanne.

Mitglieder die Herren: A. Altherr, Direktor des Gewerbemuseums in Zürich; B. Mangold, Maler, in Basel; J. C. Forestier, Maler, in Genf; Fräulein Sophie Hauser, Malerin, in Bern.

Ersatzmänner die Herren: Dr. H. Kienzle, Direktor des Gewerbemuseums in Basel, und A. Cacheux, Maler, in Genf.

Die Werke der Mitglieder der Kunstkommission und beider Juries, einschliesslich der Ersatzmänner, werden ohne Prüfung zugelassen; doch gelten für sie die nämlichen Beschränkungen, wie für die übrigen Aussteller.

Dem Lawinenverbau- und Aufforstungsprojekt Bachenen-Oberberg, des Staates Bern, im Kostenvoranschlag von Fr. 23,000, wird die Genehmigung erteilt, unter Zusicherung eines Bundesbeitrages von höchstens Fr. 14,664.

Das vom Kanton Bern angemeldete Projekt über Lawinenverbau und Aufforstung Hirenli, der Burgergemeinde Brienzwiler, wird genehmigt, und es wird an die zu Fr. 24,000 veranschlagten Kosten ein Bundesbeitrag von höchstens Fr. 16,004 zugesichert.

Das vom Kanton Luzern angemeldete Aufforstungs- und Verbauprojekt Gross Risch, der Herren Egg-Steiner in Zofingen und J. L. Kuhn und R. Müller in Bünzen, im Kostenvoranschlag von Fr. 92,000, wird unter einigen Bedingungen genehmigt.

An die bezüglichen Arbeiten werden folgende Bundesbeiträge zugesichert:

a. an die Kosten für Kultur, Entwässerung und Lawinenverbauung, Voranschlag 64,775 Franken, 70 %, höchstens	Fr. 45,342. 50
b. an die übrigen Kosten von Fr. 27,227, 50 %, höchstens	„ 13,613. 50
c. Entschädigung für Ertragsausfall, gleich dem fünffachen jährlichen Reinertrag von 1120 Franken, höchstens	„ 5,600. —
zusammen	<u>Fr. 64.556. —</u>

Einer Einladung des Organisationskomitees der Schweizerischen Mustermesse in Basel Folge gebend, werden als Vertreter des Bundesrates bei der am 19. April 1917 stattfindenden Feier die Herren Bundespräsident Schulthess und Bundesrat Decoppet bezeichnet.

In Anwendung von Art. 43 des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 werden für den Rest der laufenden Amtsdauer zu Mitgliedern des Verwaltungsrates der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern als Vertreter der Inhaber privater Betriebe, die obligatorisch Versicherte beschäftigen, gewählt:

1. als Ersatz des zurückgetretenen Herrn Karl Siegrist-Gloor in Bern: Herr F. H. Straumann, Spenglermeister und Präsident des schweizerischen Spenglermeister-Verbandes, in Basel;
2. als Ersatz des zurückgetretenen Herrn Jakob Scheidegger in Bern: Herr Emil Neukomm, Buchdruckereibesitzer, in Bern.

Wahlen.

(Vom 13. April 1917.)

Finanz- und Zolldepartement.

Zollverwaltung.

Kontrollgehülfe beim Hauptzollamt Chiasso P. V.: Kaufin, Martin, von Einsiedeln, zurzeit Gehülfe I. Klasse beim Zollamt Chiasso P. V.

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat	1917	1916	Zu- oder Abnahme
Januar bis Ende Februar	183	153	+ 30
März	65	104	— 39
Januar bis Ende März .	248	257	— 9

Bern, den 13. April 1917.

(B.-B. 1917, I, 369.)

Schweiz. Auswanderungsamt.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1917
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	16
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.04.1917
Date	
Data	
Seite	707-710
Page	
Pagina	
Ref. No	10 026 350

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.